

ULRIKE
STEINKE

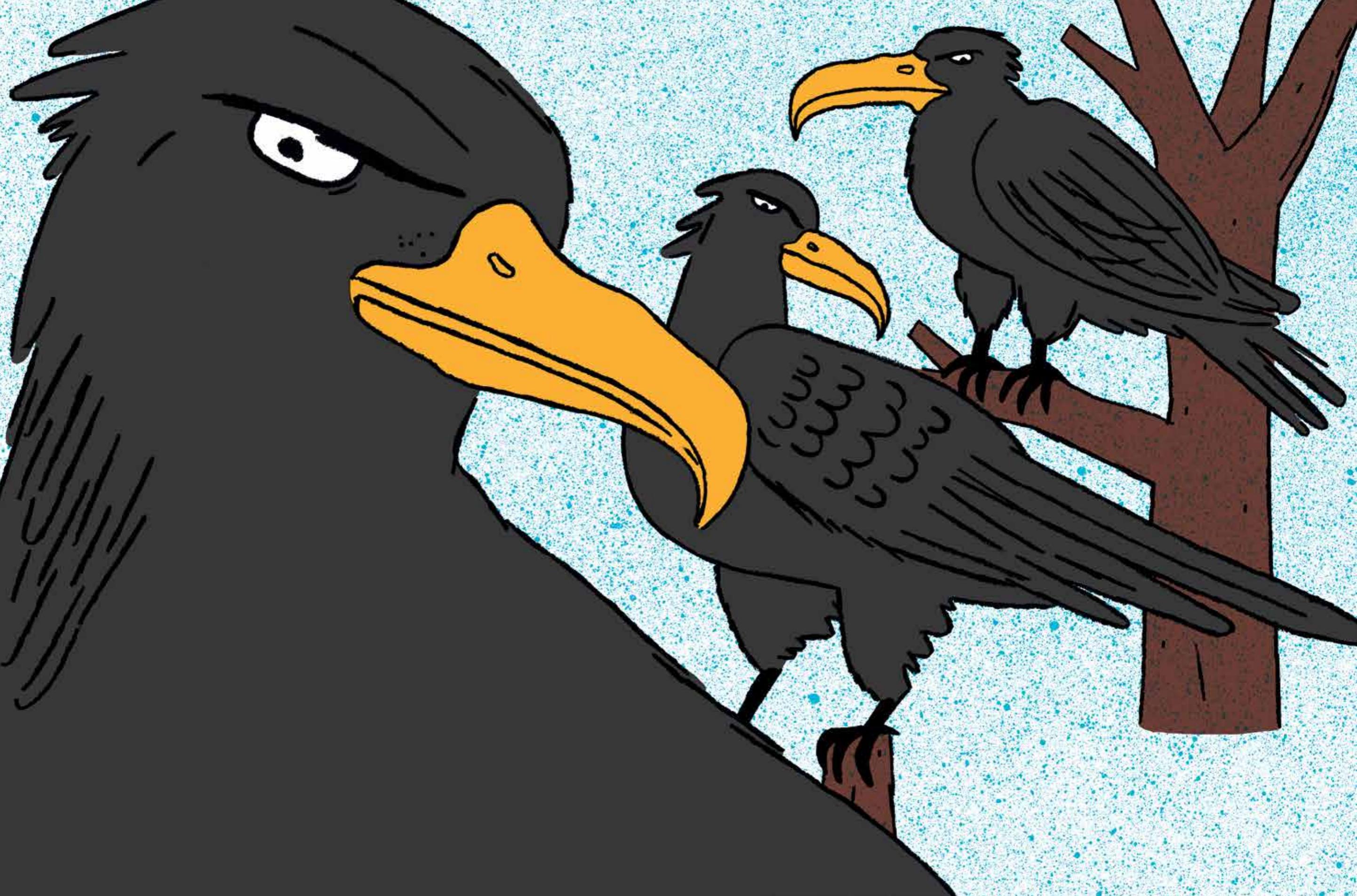
TRAUT EUCH,
KLEINE
VÖGEL!



TRAUT EUCH,
KLEINE
VÖGEL!



ULRIKE STEINKE





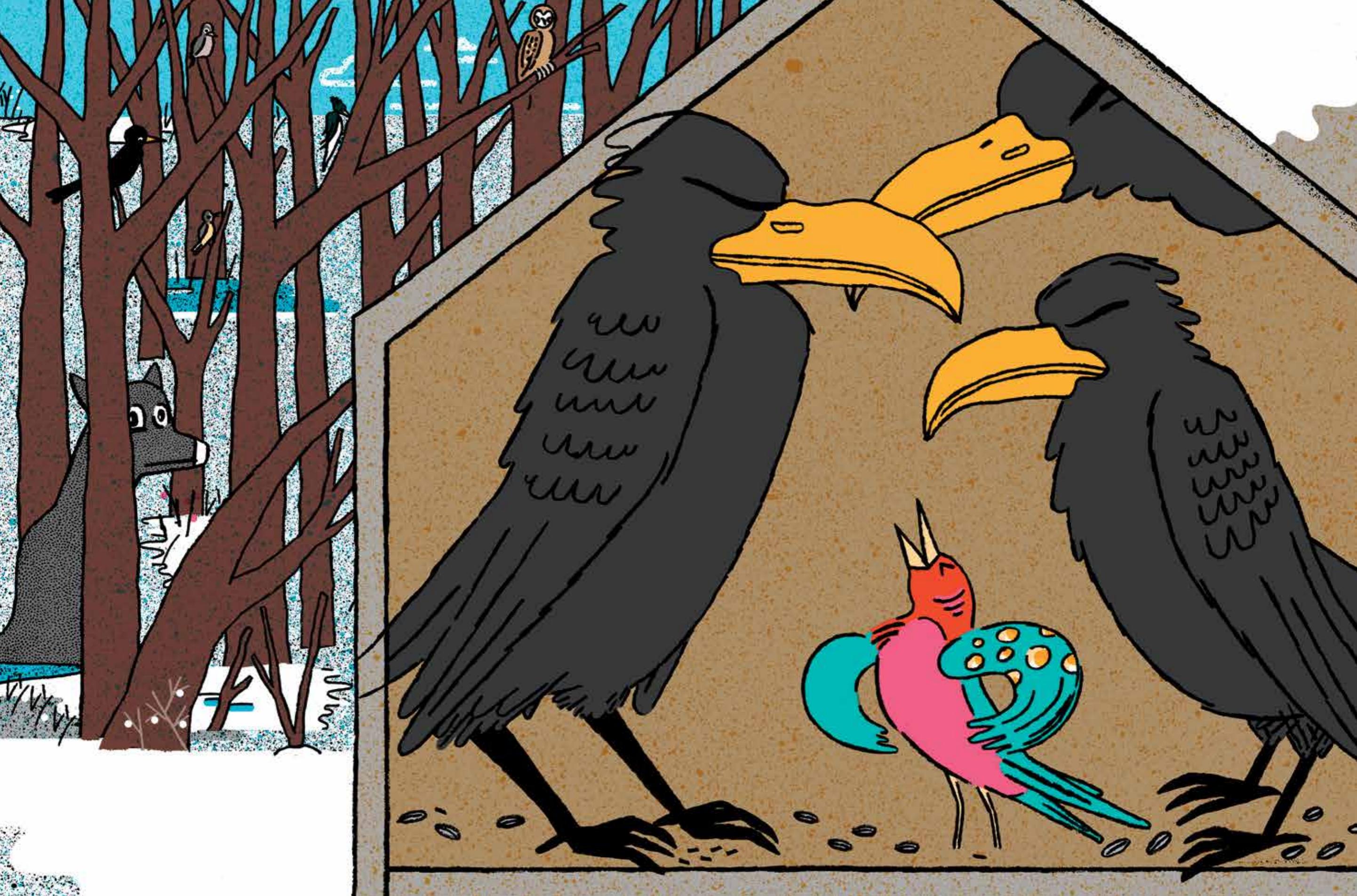






















SO WIE DIE VÖGEL IM VOGELHAUS, SO LEBEN AUCH MENSCHEN ZUSAMMEN. IN EINER WOHNUNG ODER IN EINEM HAUS, IN EINEM DORF ODER EINER STADT WIE ROSTOCK. DAZU GEHÖREN AUCH DEIN KINDERGARTEN UND DIE SCHULE, DEIN SPORTVEREIN ODER DEIN MALKURS. AUCH DIE MENSCHEN, DIE DU BEIM EINKAUFEN, IM URLAUB ODER BEI DER KINDERÄRZTIN TRIFFST. ALSO ALLE MENSCHEN, DIE DU JEDEN TAG SIEHST. UND DIESES ZUSAMMENLEBEN HEISST:



Zusammenleben klappt nur, wenn sich die Menschen gegenseitig helfen und unterstützen. Wer hat dir zum Beispiel beim Laufen lernen geholfen? Könntest du ganz allein einen Spielplatz oder ein Vogelhaus bauen?

Figur 5
Rosengarten
August-Bebel-/Ecke
Hermannstraße



Aber wer bestimmt eigentlich die Regeln für eine Gesellschaft? Das machen Politikerinnen. Das sind Menschen, die sich um die Regeln kümmern, nach denen wir zusammenleben wollen. Wenn du mit deinen Freunden spielst, gibt es ja auch Regeln. Einige findest du doof, die möchtest du gern ändern. Das ist manchmal schwer, oder? Du willst vielleicht etwas anderes als die anderen. Oder macht das Spiel mit deiner neuen Idee den anderen sogar mehr Spaß? Toll! Dann bist du auch eine Politikerin oder ein Politiker! Denn du setzt dich für Ideen ein und versuchst, das Spiel besser zu machen.

Figur 1
Ortsamt Mitte
Rathaus am Neuen Markt



Darfst Du einen Spielfreund hauen, weil er sich nicht an die Spielregeln hält? Darfst du eine Freundin hauen, weil sie gemein zu dir war? Manchmal streiten sich Menschen. Dann hilft es, wenn eine andere Person bestimmt, wie es weitergeht. Das kann zum Beispiel eine Streitschlichterin sein.

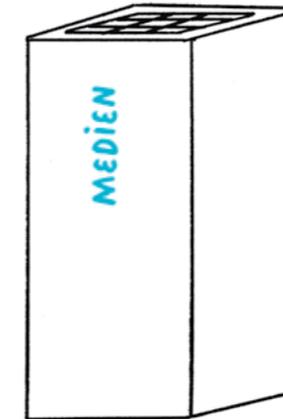
Figur 2
»Sonnenblumenhaus«
Rostock-Lichtenhagen



Wenn alle Menschen nur das machen, worauf sie Lust haben und nur an sich selbst denken – das hört sich toll an, ist aber ein großes Durcheinander! Wenn alle Leute, die im Auto, mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind, gleichzeitig losfahren oder

Figur 3
Polizeigebäude
Ulmen-/Ecke Hansastrasse

gehen – was meinst du, was auf der Straße los ist? Genau! Totales Chaos! Deshalb gibt es Regeln und Gesetze. Die Polizei hat die Aufgabe darauf zu achten, dass alle Menschen die Regeln und Gesetze einhalten.



Zeitungen, Fernsehen und das Internet sind Medien. Sie informieren uns über alles, was auf der Welt passiert. Zum Beispiel, wenn es neue Regeln und Gesetze gibt. Es ist sehr wichtig, dass Menschen, die für Medien arbeiten, die Wahrheit sagen oder schreiben.

Figur 4
Ostsee-Zeitung
Richard-Wagner-Straße



Die großen Vögel haben am Anfang gesagt, dass das Vogelhaus nur ihnen allein gehört. Sie haben sich nicht vorgestellt, wie müde und hungrig der kleine Vogel sein muss. Sie waren leider nicht empathisch. Denn nur wer Empathie hat, kann sich

vorstellen, wie andere sich fühlen. Frag doch mal die Person, die gerade für dich vorliest, wie sie sich fühlt. Kennst Du dieses Gefühl? Kannst Du Dir vorstellen, wie es ist, dieses Gefühl zu haben?

Figur 6
Doberaner Platz
Richtung Schröderplatz

SO VIELE NEUE WÖRTER! DIE KÜNSTLERGRUPPE SCHAUM HAT SECHS KUNSTWERKE FÜR ROSTOCK GEBAUT, DIE ALL DIESER WÖRTER DARSTELLEN. SCHAU DOCH MAL, OB DU DIE KUNSTWERKE IN DER STADT ENTDECKEN KANNST! VIEL SPASS DABEI!

Details zu den Hintergründen und zur Entstehung der Kunstwerke finden sich auf der begleitenden Internetseite:
www.rostock-lichtenhagen-1992.de.

Das Rostocker Dokumentationszentrum »Lichtenhagen im Gedächtnis« zur Aufarbeitung des Pogroms, sowie zu Bildungs- und Forschungszwecken ist über folgende Seite erreichbar:
www.lichtenhagen-1992.de

Das Kinderbuch wird durch eine pädagogische Handreichung ergänzt, die in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum »Lichtenhagen im Gedächtnis« entstanden ist. Sie enthält Anregungen und Material zur Arbeit mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter.

Die Handreichung kann über den QR-Code heruntergeladen werden.



Dieses Buch ist als Teil unseres Kunstprojekts »Gestern Heute Morgen« zur Erinnerung an das Pogrom von Rostock-Lichtenhagen im August 1992 entstanden.

Das Vogelhaus aus dieser Fabel ist auch ganz real in der Stadt Rostock wiederzufinden. Es ist eines von sechs Kunstwerken, die an die Ereignisse von damals mahnen.

Wir wollen mit diesem Kunstbuch Kindern die Themen Empathie und Mitmenschlichkeit nahebringen. Deshalb ist eine Tüte mit Vogelfutter beigelegt, mit dem die Kinder die Bewohner des realen Vogelhauses versorgen können. Wo sich das Häuschen und die fünf weiteren Kunstwerke befinden, ist auf der Stadtkarte im Umschlag verzeichnet. Wir laden die Kinder ein, alle Gedenkorte zu besuchen und sich mit den jeweiligen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Das Kunstwerk in Form eines Vogelhauses trägt den Titel »Gesellschaft« (Fig. 5). An dieser Stelle befand sich 1992 das Jugendalternativzentrum »JAZ e.V.«, einer der wenigen Orte des Aufbegehrens gegen die Menschenfeindlichkeit des Pogroms. Dieser Ort erinnert an all diejenigen, die nicht tatenlos zusahen, sondern sich für die Opfer des Pogroms einsetzten. Er ist mit hoffnungsvollen und ermutigenden Gedanken verbunden.

Das Kunstwerk »Medien« (Fig. 4) veranschaulicht den unsensiblen und fahrlässigen Umgang mit dem geschriebenen und gesprochenen Wort während der Tage des Pogroms. Die beweglichen Spielsteine können verschoben werden und ergeben einen Sinn, der sich jederzeit in sein Gegenteil verkehren lässt.

Am Ort der heutigen Polizeiinspektion Rostocks befindet sich das Kunstwerk »Staatsgewalt« (Fig. 3). Es führt die Aufgaben der Polizei buchstäblich vor Augen.

Eingedenk der Ereignisse im August 1992 wird deutlich, dass die Polizei genau diese Aufgaben nicht erfüllte.

Direkt am Ort des damaligen Geschehens – am »Sonnenblumenhaus« in Rostock-Lichtenhagen – steht das Kunstwerk »Selbstjustiz« (Fig. 2). Hier kam es zu den tätlichen Übergriffen auf Menschen; symbolisiert durch das Bruchstück eines Steins, der als Wurfgeschoss diente.

Vor dem Rostocker Rathaus steht das Kunstwerk »Politik« (Fig. 1) in Form eines Tränenbeckens. Es darf benutzt werden und soll Gefühle zum Ausdruck bringen – angesichts des Versagens von Politik und Verwaltung 1992, aber auch in Bezug auf die Gegenwart.

Die Skulptur »Empathie« (Fig. 6) auf dem Doberaner Platz zeigt den Abdruck zweier Personen, die sich umarmen. Das Kunstwerk lädt, wie alle Figuren von »Gestern Heute Morgen«, alle Menschen zu einem Akt der Teilnahme ein – sie können die Pose einer Umarmung einnehmen. Die Umarmung als universelle menschliche Geste verdeutlicht eine Einladung zur gewaltlosen Kommunikation. Sie ist eine Entschuldigung bei den Opfern und soll im Sinne des »Morgen« an einen positiven Umgang mit allen Menschen appellieren. Diese sechste Skulptur entstand 2018 auf Initiative des Vereins Waldemar Hof. Sie ist den Betroffenen des Pogroms von 1992 gewidmet.

Unsere sechs Erinnerungsorte sind eine subjektive, künstlerische Spurensuche, eine Suche nach Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem Pogrom von Rostock-Lichtenhagen.

Artist Collective SCHAUM

Impressum

Herausgeber: Artist Collective Schaum &
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
www.derschaum.de

Text, Illustration & Gestaltung: Ulrike Steinke
Infotexte S.32–33: Juliane Dieckmann
Redaktion: Sarah Linke
Rostock, 2022
© Alle Rechte den Autoren vorbehalten.



Gedruckt in der Druckerei zu Altenburg
2. Kostenlose Auflage: 2500 Exemplare